



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 41 vom 21. Juli 2015

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorteilstudiengang Alevitische Religion im Lehramt der Primar- und Sekundarstufe (LAPS) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

vom 8. April 2015

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 29. Mai 2015 die von der Fakultät für Erziehungswissenschaft am 8. April 2015 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 2. Dezember 2014 (HmbGVBl. S. 49, 500) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Alevitische Religion innerhalb der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Neufassung der Prüfungsordnung für die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, die von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 30. Oktober 2013, von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 12. August 2013, von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 4. September 2013 und von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 9. Oktober 2013 beschlossen worden ist, und beschreiben die Module für das Fach Alevitische Religion.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3:

Der Teilstudiengang Alevitische Religion innerhalb des Lehramts der Primar und Sekundarstufe I (LAPS) beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene zum einen mit den historischen sowie gegenwärtigen Denominationen des Alevitentums mit Blick auf ihre schriftlichen Grundlagen, ihre religiösen und kulturellen Traditionen. Zum anderen soll durch die interdisziplinäre Herangehensweise (theologische, religionswissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche/pädagogische Perspektive) die Fähigkeit, reflektiert mit den Erscheinungsformen von Religion außerhalb des Alevitentums umzugehen, sowie die Ausbildung einer authentischen Lehrerpersönlichkeit optimiert werden.

Der Studiengang Alevitische Religion setzt sich aus folgenden Kernfächern zusammen: 1. Alevitische Geschichte und Denominationen, 2. Alevitische Quellen und Terminologie, 3. Alevitische Dichtung und Liturgie mit deren Methodik, 4. Alevitische Religionslehre und Ethik und 5. Religionspraxis und Traditionen Alevitentum (dazu gehören auch die religiösen Institutionen, Passagerites, gelebte Spiritualität und der interreligiöse Dialog). Darüber hinaus sind praxisbezogene Fächer wie „Alevitentum in der Forschung“ und „Ansätze einer alevitischen Religionspädagogik“ zu erschließen. Damit einhergehend ist eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Alevitischen Religion im europäischen und vor allem im deutschen Kontext unerlässlich. Insbesondere wissenschaftliche Diskurse jüdischer, christlicher und islamischer Theologietraditionen im europäischen sowie deutschen Kontext sind für die Etablierung der Alevitischen Religion bereichernde Orientierungsrahmen.

Ein wesentliches Ziel des Studiums ist es, durch die Aneignung und Reflexion wissenschaftlicher Methoden ein Bewusstsein für Eigenart und Relevanz des Alevitentums in der modernen Gesellschaft auszubilden. Zugleich geht es um die Ausbildung einer eigenständigen Sach- und Urteilskompetenz im Hinblick auf die lehrende Vermittlung der Inhalte und Fragen des alevitischen Glaubens in traditionellen und modernen Kontexten. Dabei erfolgt eine Orientierung an Inhalt und Deutung des Alevitentums einerseits und an den subjektiven Erfahrungen und Lebenskontexten der Studierenden andererseits. Das Studium leitet vor allem dabei zur kritischen Reflexion alevitischer Identität in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Wahrheitsansprüchen im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft an. Die durch das Studium erworbenen

Grundfähigkeiten sind daher auch als kommunikative und kulturelle Kompetenzen zu beschreiben, die als Schlüsselqualifikationen für Bildungsprozesse in der Schule und anderen Bildungsinstitutionen gelten können. Das Bachelorstudium Alevitische Religion befähigt am Ende nicht nur zum Masterstudium, sondern bildet auch eine Basis für andere vermittelnde Praxisfelder als die Lehramtstätigkeit.

Zu § 1 Absatz 6: Durchführung des Studiengangs

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg, die der Fakultät für Erziehungswissenschaft zugeordnet ist und mit der Fakultät für Geisteswissenschaften und der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften kooperiert.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 3:

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit (10 LP). Näheres hierzu regelt die Modulbeschreibung zum Abschlussmodul.

Zu § 4 Absatz 4: Teilzeitstudium

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden.

1. Bei einem Teilzeitstudium sollen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsesemestern absolviert werden. Wo im Vollzeitstudium eine verbindliche Abfolge der Module vorgesehen ist, ist sie im Regelfall einzuhalten.
2. Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.
3. In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 11:

Der Studienaufbau gliedert sich in sechs Module (AR-1 bis AR-5), die in beliebiger Reihenfolge studiert werden können, sodass alle Veranstaltungen im Abstand von zwei Jahren wieder angeboten werden. Näheres hierzu regeln die Modulbeschreibungen.

1. Semester WiSe	2. Semester SoSe	3. Semester WiSe	4. Semester SoSe	5. Semester WiSe	6. Semester SoSe
Modul AR-1 Einführung in das theologische Studium	Modul AR-2 Alevitentum und Islam		Modul AR-4 Religionspraxis und Systematik im Alevitentum		
<u>Vorlesung:</u> Grundlagen zum Alevitentum (2 SWS/1 LP)	<u>Vorlesung 1:</u> Alevitische Geschichte und Quellen (2 SWS/3 LP)	<u>Vorlesung 2:</u> Islam und seine Geschichte (2 SWS/3 LP)	<u>Seminar 1:</u> Alevitische Glaubenspraxis und regionale Tradition (2 SWS/3 LP)	<u>Seminar 3:</u> Ethik und Spiritualität im Alevitentum (2 SWS/1 LP)	
<u>Übung 1:</u> Gelebte Religion (2 SWS/2 LP)	<u>Seminar 1:</u> Theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht (2 SWS/1 LP)	<u>Seminar 2:</u> Theologische Grundfragen aus islamischer Sicht (2 SWS/3 LP)	<u>Seminar 2:</u> Alevitische Dichtung und Liturgie (2 SWS/3 LP)	Modulprüfung: 2 LP	
<u>Übung 2 a/b:</u> Textwelten (2 SWS/4 LP)		Modulprüfung: 2 LP	Modul AR-5 Alevitentum und andere Religionen im Kontext der Moderne		
Modulprüfung: 2 LP	Modul AR-3 Einführung in die Religionswissenschaft und theologische Grundfragen aus christlicher Sicht		<u>Vorlesung:</u> Islam im Westen (2 SWS/3 LP)	<u>Seminar 1:</u> Alevitentum im Dialog mit anderen Religionen (2 SWS/1 LP)	<u>Seminar 2:</u> Judentum (Buddhismus/Hinduismus) und Dialog (2 SWS/3 LP)
	<u>Vorlesung 1:</u> Einführung in die Religionswissenschaft (2 SWS/2 LP)	<u>Seminar:</u> Theologische Grundfragen aus christlicher Sicht bzw. <u>Vorlesung 2:</u> Einführung in das Wesen des christlichen Glaubens (2 SWS/2 LP)		Modulprüfung: 2 LP	
		Modulprüfung: 2 LP			Modul AR-6 Abschlussmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion 10 LP
6 SWS	9 LP	6 SWS	6 SWS	9 LP	4 SWS
	6 LP	12 LP		6 LP	2 SWS
					3/13 LP

Zu § 5
Lehrveranstaltungsarten, -sprache und
-teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 2:

Die Sprache der Lehrveranstaltungen ist in der Regel Deutsch. Näheres regeln die Modulbeschreibungen.

Zu § 5 Absatz 3:

Eine Anwesenheitspflicht gem. § 10 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung gilt, sofern und insoweit sie in der Modulbeschreibung in Teil 2 dieser Fachspezifischen Bestimmungen für einzelne oder alle Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls festgelegt ist. Sie gilt nicht für die Zulassung zu Wiederholungsprüfungen.

Zu § 7
Prüfungsausschüsse

Zu § 7 Absatz 3:

Dem dezentralen Prüfungsausschuss gehört zusätzlich die Studiengangskordinatorin oder der Studiengangskordinator mit beratender Stimme an.

Zu § 9
Studien- und Prüfungsleistungen

Zu § 9 Absatz 6:

Die Sprache der Prüfungsleistungen wird in den Modulbeschreibungen unter II. geregelt

Zu § 13
Bachelorarbeit

Zu § 13 Absatz 8:

Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache abgefasst. Sofern ein berechtigtes Interesse des Studierenden vorliegt, ist nach Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer eine Abfassung in englischer Sprache möglich.

Zu § 13 Absatz 9:

Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 300 Arbeitsstunden. Die maximale Bearbeitungszeit beträgt vier Monate ab Anmeldung.

Zu § 14
Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3:

Die Fachnote im Teilstudiengang Alevitische Religion wird aus dem mit den Leistungspunkten gewichteten Mittel der Modulnoten gebildet, wobei die Leistungspunkte der Module AR-4 und AR-5 doppelt gezählt werden.

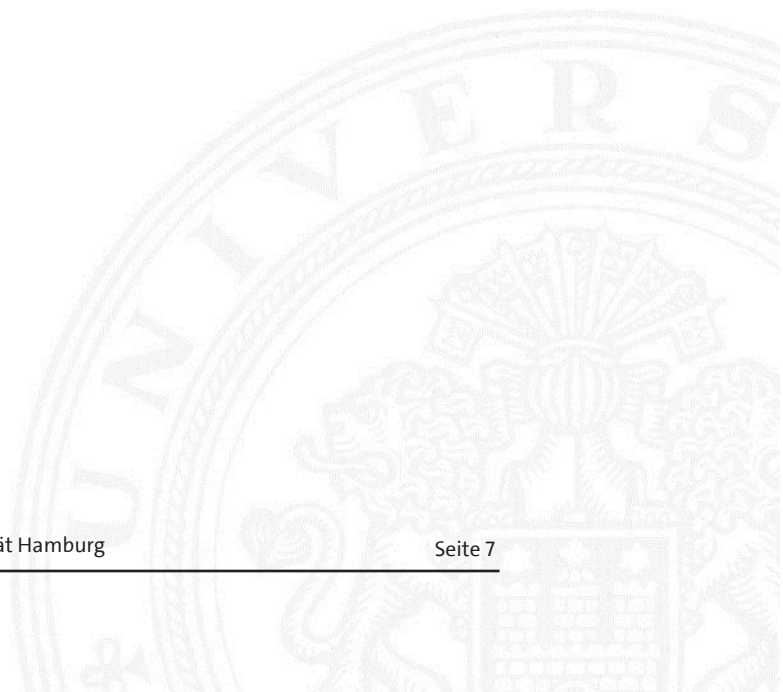
II. Modulbeschreibungen

Studiengang Alevitische Religion

Der Bachelor-Teilstudiengang Alevitische Religion im Lehramt der Primar- und Sekundarstufe (LAPS) umfasst folgende Module:

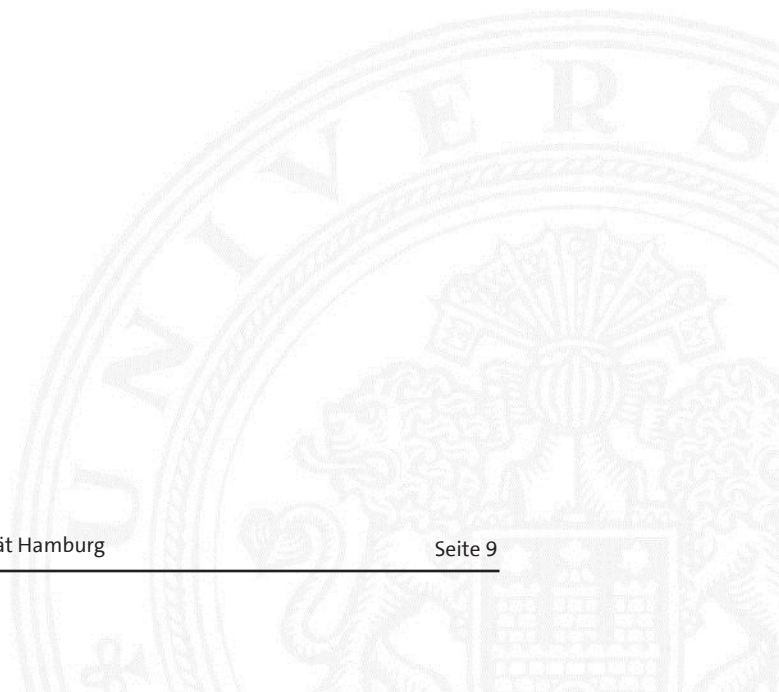
Modulkürzel: AR-1 (Einführungsmodul) Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in das theologische Studium							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben Grundkenntnisse zum Alevitentum erworben; Grundkenntnisse der differenzierte Kulturgeschichte des Alevitentums; sie haben Kenntnis über die Ausdifferenzierung der Disziplinen; sie bilden ein Bewusstsein für den Zusammenhang der Disziplinen aus; sie sind mit der Rolle des Religionsunterrichtes in der Verfassungsordnung vertraut. Sie verfügen über die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, auch in der Verwendung einschlägiger Hilfsmittel, und die Fähigkeit zur vergleichenden Textlektüre mit deutschen Ausgaben alevitischer Quellen. Sie haben Grundkenntnisse zur Bibel erworben. Wahrnehmung der historischen und kulturellen Kontextualität biblischer Texte und ihrer Deutung.</p> <p>Die Studierenden haben eine Wahrnehmungskompetenz für Religion in gesellschaftlichen, medialen und individuellen-lebensgeschichtlichen Perspektiven; sie verfügen über die Fähigkeit, theologische und humanwissenschaftliche Perspektiven wahrzunehmen und zu verschränken; sie haben ein Bewusstsein für die Bedeutung von Religion in individueller Lebensgeschichte und Bildungsperspektive.</p>						
Inhalte	<p>Grundkenntnisse über das Alevitentum; Vorstellung der Disziplinen; enzyklopädische Grundkenntnisse;</p> <p>Einführung in die zentralen Werke des Alevitentums (Entstehungszeiträume, Lesarten, Übersetzungen).</p> <p>Einblick in Literaturformen und Gedankenwelt der Bibel. Bibelkundlich-historische Orientierung über die Schriften(-gruppen) des Alten und Neuen Testaments. Probleme der Interpretation der Bibel (Hermeneutik). Formen von Christentum und Alevitentum in einer multireligiösen Gesellschaft. Populäre Kultur und Religion; Religion und Kunst; Evangelische Religion und alevitische Religion im Kontext urbaner und medialer Kultur; religiöse Bildungsprozesse; Theorien zur Entwicklung moralischer und religiöser Bildung.</p>						
Lehrform	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung: „Grundlagen zum Alevitentum“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung 1: „Gelebte Religion“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung 2a: „Textwelten der Bibel“ oder Übung 2b: „Die Welt der Bibel“</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung: „Grundlagen zum Alevitentum“	2 SWS	Übung 1: „Gelebte Religion“	2 SWS	Übung 2a: „Textwelten der Bibel“ oder Übung 2b: „Die Welt der Bibel“	2 SWS
Vorlesung: „Grundlagen zum Alevitentum“	2 SWS						
Übung 1: „Gelebte Religion“	2 SWS						
Übung 2a: „Textwelten der Bibel“ oder Übung 2b: „Die Welt der Bibel“	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Teilstudiengangs Alevitische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I						

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung (zur Vorlesung) Klausur 90 Minuten Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch	
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Übung 1 Übung 2a oder Übung 2b Modulprüfung	1 LP 2 LP 4 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester	
Dauer	Ein Semester	
Empfohlenes Semester	1. Semester	



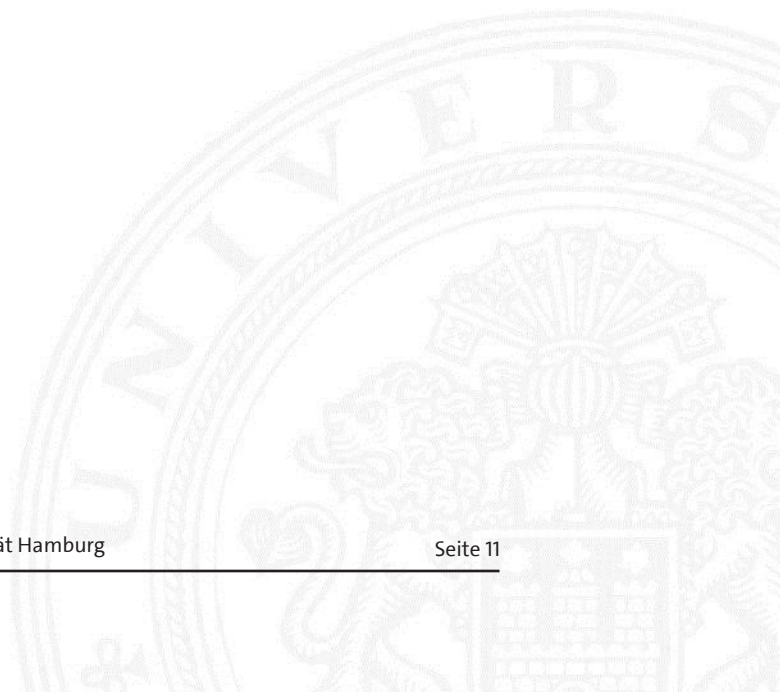
Modulkürzel: AR-2 (Aufbaumodul) Modultyp: Pflichtmodul Titel: Alevitentum und Islam		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen alevitische Geschichte und haben einen Überblick über die unterschiedlichen Traditionslinien, über die Kontextualisierung zentraler Persönlichkeiten und zentraler Schriften sowie die Berührungspunkte zum Islam. Sie wissen um die Pluralität der alevitischen und auch islamischen Lehre.</p> <p>Sie haben Grundkenntnisse der Lesart und Deutungen alevitischer Quellen an exemplarischen Texten erlernt und Einblick in die verschiedenen literarischen Gattungen.</p> <p>Sie haben Grundkenntnisse theologischer Grundfragen in der alevitischen und islamischen Religion erworben und sind in die Hermeneutik des Anderen eingeübt; sie finden Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf. Ihre kommunikative Kompetenz ist gestärkt und auch die Fähigkeiten zur Präsentation selbstständig erworbener Erkenntnisse. Sie sind in religiöse Sprachkompetenz eingeübt.</p>	
Inhalte	<p>Vermittlung historischer Kenntnisse über die Entstehungsgeschichte, -epochen und -orte; Vermittlung von Grundkenntnissen der kulturellen Heterogenität und Denominationen im Alevitentum sowie im Islam. Überblick über die zentralen alevitischen Quellen; Vermittlung der Grundbegriffe alevitischer Religionslehre</p> <p>Theologische Grundfragen aus alevitischer und islamischer Sicht: Gottes- und Menschenbild; Gut und Böse; Theodizee; Prädestination versus freier Wille; Fragen nach dem Wesen der Religion, dem Religionsbegriff, dem Verhältnis von Glauben und Wissen.</p>	
Lehrform	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung 1: „Alevitische Geschichte und Quellen“ 2. Seminar 1: „Theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht“ 3. Vorlesung 2: „Islam und seine Geschichte“ 4. Seminar 2: „Theologische Grundfragen aus islamischer Sicht“ 	<p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil des Teilstudiengangs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alevitische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I • Islamische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I 	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung (zu Seminar 1): Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Min) Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>	

Arbeitsaufwand	Vorlesung 1: Seminar 1: Vorlesung 2: Seminar 2: Modulprüfung	3 LP 1 LP 3 LP 3 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	12 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	2. und 3. Semester	



Modulkürzel: AR-3 (Aufbaumodul)		
Modultyp: Pflichtmodul		
Titel: Einführung in die Religionswissenschaft und theologische Grundfragen aus christlicher Sicht		
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Fähigkeiten zum reflektierten Umgang mit Methoden der religionswissenschaftlichen Forschung und mit Methoden zur Wahrnehmung und Gestaltung von religiösem Leben in der Gegenwart innerhalb wie außerhalb institutioneller Lebensvollzüge erworben. Sie haben Kenntnisse religionsgeschichtlicher Grunddaten und die Reflexionsfähigkeit zur Geschichte der ökumenischen Bewegung/interkulturellen Theologie erworben und die Potentiale von Dialog ergründet.	
Inhalte	Elementare und exemplarische Lebensvollzüge gegenwärtiger Religion/en in Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung. Einführung in religionswissenschaftliche, phänomenologische, religionssoziologische und kulturwissenschaftliche Theorien zur Wahrnehmung von Religion. Einführung in das Verhältnis von Religion und Ästhetik sowie in rituelle und symbolische Gestaltfindungen von Religion. Einübung in die Hermeneutik des Anderen/Fremden. Einführung in die Ökumene.	
Lehrform	Vorlesung 1 Seminar: oder Vorlesung 2:	„Einführung in die Religionswissenschaft“ „Theologische Grundfragen aus christlicher Sicht“ „Einführung in das Wesen des christlichen Glaubens“
		2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Teilstudiengänge <ul style="list-style-type: none"> • Alevitische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I • Islamische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I 	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung (zu Vorlesung 1): Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch	
Arbeitsaufwand	Vorlesung 1 Seminar oder Vorlesung 2 Modulprüfung	1 LP 3 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	6 LP	

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	2. und 3. Semester



Modulkürzel: AR-4 (Vertiefungsmodul)		
Modultyp: Pflichtmodul		
Titel: Religionspraxis und Systematik im Alevitentum		
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen über die Kernbereiche der alevitischen Lehre und Religionspraxis. Sie haben einen Überblick über die religiösen Handlungen (inklusive Passagerites, religiöse Institutionen usw.) und vertieftes Wissen über das alevitische Ehtiksystem und die gelebte Spiritualität. Sie haben Kenntnis über einschlägige Quellentexte und Traditionen sowie über die Lesart und stilistische Eigenheiten, Inhalt und Ästhetik und Kenntnisse zum selbstständigen Umgang mit Forschungsliteratur und unterschiedlichen theologischen Positionen. Sie haben Einsichten in die Rezeption und kritische Diskussion der Religion vertieft.	
Inhalte	Grundbegriffe der alevitischen Lehre, d.h. Überblick über die alevitischen Gelehrten und deren Auslegungen. Verschränkung von theoretischen Konzepten und religiöser Praxis. Grundwissen in Bereichen der Gesellschaftsstruktur und der Bedeutung von Ethik sowie Spiritualität (Mystik, Frömmigkeit).	
Lehrform	Seminar 1: „Alevitische Glaubenspraxis und regionale Traditionen“ Seminar 2: „Alevitische Dichtung und Liturgie“ Seminar 3: „Ethik und Spiritualität im Alevitentum“	2 SWS 2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Teilstudiengangs Alevitische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung (zu Seminar 3): Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzung: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch	
Arbeitsaufwand	Seminar 1 Seminar 2 Seminar 3 Modulprüfung	3 LP 3 LP 1 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	4. und 5. Semester	

Modulkürzel: AR-5 (Vertiefungsmodul)										
Modultyp: Pflichtmodul										
Titel: Alevitentum und andere Religionen im Kontext der Moderne										
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse über das Alevitentum und andere Religionen im Kontext der Moderne; sie haben Einsichten in die Rezeption, Transformation und kritische Diskussion der Religionen insbesondere auch im Hinblick auf grundlegende Fragen des interreligiösen Dialogs vertieft. Sie haben ihre hermeneutischen Fähigkeiten vertieft. Die Studierenden haben Kenntnisse über die Beziehung von Religion und Staat, Religionen im Dialog mit Wissenschaften, das Alevitentum in der Forschung sowie die Geschichte des Alevitentums in Deutschland. Sie kennen Strukturen und community building, Alevitentum im Religionsunterricht und Ansätze der alevitischen Religionspädagogik.									
Inhalte	Erwerb vertieften Wissens zu der Thematik „Religionen unter der Bedingung der Moderne“ auch in Bezug auf den Islam und das Judentum sowie auch andere Religionen. Vertiefung der Einsichten in die Darstellung, Rezeption und Wirkung von Religionen in gesellschaftlichen Diskursen. Diskussion von kulturellen und religiösen Heterogenitätsaspekten unterstützt die Ausbildung pluralistischer Einstellungen im Zusammenhang mit religiösen Selbstentwürfen; die Studierenden reflektieren ihre erworbenen Kenntnisse besonders auch mit Blick auf Fragen theologischer Verortung (möglicherweise eigener) religiöser Pluralität.									
Lehrform	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung:</td> <td>„Islam im Westen“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1:</td> <td>„Alevitentum im Dialog mit anderen Religionen“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2:</td> <td>„Judentum (Buddhismus/Hinduismus) und Dialog“</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung:	„Islam im Westen“	2 SWS	Seminar 1:	„Alevitentum im Dialog mit anderen Religionen“	2 SWS	Seminar 2:	„Judentum (Buddhismus/Hinduismus) und Dialog“	2 SWS
Vorlesung:	„Islam im Westen“	2 SWS								
Seminar 1:	„Alevitentum im Dialog mit anderen Religionen“	2 SWS								
Seminar 2:	„Judentum (Buddhismus/Hinduismus) und Dialog“	2 SWS								
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch									
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Teilstudiengangs Alevitische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs der Primarstufe und Sekundarstufe 1 (LAPS)									
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung (zu Seminar 1): Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten). Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzung: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>									
Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 LP	Seminar 1	1 LP	Seminar 2	3 LP	Modulprüfung	2 LP	
Vorlesung	3 LP									
Seminar 1	1 LP									
Seminar 2	3 LP									
Modulprüfung	2 LP									
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP									
Häufigkeit des Angebots	Jährlich									
Dauer	Drei Semester									
Empfohlenes Semester	4.- 6. Semester									

Modulkürzel: AR-6 (Abschlussmodul)	
Modultyp: Wahlpflichtmodul im Lehramtsstudiengang LAPS	
Titel: Abschlussmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion	
Qualifikationsziele	Einüben des wissenschaftlichen Gesprächs über Themenfindung und Methodik für die BA-Arbeit. Abfassung der BA-Arbeit.
Inhalte	Vertiefte Thematik aus einem Teilfach der Theologie. Fächerübergreifende Abschlussorientierung.
Lehrform	Selbststudium
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich erbrachte Module im Umfang von 120 LP im gesamten Studiengang, darunter die Module AR-1, AR-2, AR-3 und AR-4 im Fach Alevitische Religion.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Teilstudiengangs Alevitische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs der Primarstufe und Sekundarstufe 1 (LAPS)
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfung: Bachelor-Arbeit (300 Stunden Bearbeitungszeit, ca. 30 Seiten) Prüfungsvoraussetzungen: Entsprechend den Teilnahmevoraussetzungen zum Abschlussmodul Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand	BA-Arbeit: 10 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 LP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Rahmenvereinbarung zur Vergabe von Leistungspunkten (LP)

1. Vergabe von Leistungspunkten (LP):

Grundlage (für Lehrveranstaltungen mit 2 SWS)	LP
Erschließung des Themas durch Veranstaltungsteilnahme und/oder Selbststudium	1
Studienleistungen	
Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungsthemen	1
Input (z.B. Präsentation) + Moderation	1
Essay	1
Protokoll	1
Exzerpt	1
Rezension	1
Portfolio	1
kommentierende Literaturliste	1
schriftlicher Test	1
Prüfungsleistungen	
Hausarbeit von ca. 10 Seiten	2
Hausarbeit von 15 - 20 Seiten	3
Klausur von 45 - 90 Minuten	2
Klausur von 120 - 180 Minuten	3
mündliche Prüfung von 15 - 30 Minuten	2
mündliche Prüfung von 30 - 45 Minuten	3
mündliches Referat und Ausarbeitung von 7 - 10 Seiten	2
Portfolio (klein)	2
Portfolio (groß)	3
Praktikumsbericht von ca. 10 Seiten	2

Die Vergabe äquivalenter LP ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

2. Modulprüfungen

Im Falle einer mündlichen Prüfung ist ein Beisitzer/eine Beisitzerin erforderlich, die schriftlichen Modulprüfungen sind nur durch einen Prüfer/eine Prüferin zu bewerten (§ 64 Absatz 7 HmbHG).

Zu § 22 Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2015/2016 aufnehmen.

Hamburg, 29. Mai 2015
Universität Hamburg